



Jahresbericht 2021
Landes-Kanu-Verband Schleswig-Holstein

Erstellt im Dezember 2021/Januar 2022

Präsident

Seit ich am 15.09.2021 durch den Vorstand des LKV SH für das Amt des Präsidenten gewählt wurde, habe ich folgende, stichwortartig zusammengefasste, Tätigkeiten ausgeübt.

Durch den Umstand, dass mein Vorgänger, Günter Schöning, durch seinen Tod die Geschäfte nicht übergeben konnte, mussten sehr viele Themen selber erarbeitet werden. Aufgrund dessen sowie den aufgelisteten Themen und auch der Tatsache, dass ich persönlich den Ehrgeiz habe, mich möglichst schnell in die Themen einzuarbeiten, habe ich in den letzten Monaten gut 10 bis 20 Stunden pro Woche in den Verband investiert. Trotz der vielen Arbeit erfüllt mich dieses Ehrenamt mit viel Freude, auch aufgrund der vielen positiven Zusprüche sowie der Unterstützung des LKV Vorstands und der Vereine.

Auflistung der Tätigkeiten:

- Eintrag in das Verbandsregister mittels Notar beim Amtsgericht Kiel
- Sichtung der Unterlagen des LKV SH bis in die 1970er Jahre (noch nicht digitalisiert)
- Einarbeitung in die Amtstätigkeiten des Präsidenten des LKV SH
- Sichtung der Geschäftsordnung sowie der Satzung (Änderungen werden innerhalb der nächsten zwei Jahre notwendig werden. Stand Geschäftsordnung: 1992 / Stand Satzung: 2009)
- Abstimmung und Kommunikation mit dem Präsidium sowie den einzelnen Ressorts des LKV SH
- Haushaltsplanung 2022 zusammen mit gesamtem Präsidium
- Sportförderung des Landes Schleswig-Holstein sowie des LSV
- Abforderung und Beantragung der Institutionellen Fördermittel
- Teilnahme am Verbandsausschuss sowie am Deutschen Kanutags des DKV in Leipzig
- Teilnahme am Herbstgespräch des LSV
- Kommunikation und Austausch mit den anderen Landesverbänden, dem LSV, dem DKV sowie dem Land SH.
- Festlegung der Verbandsentwicklung zum tragenden Thema für die nächsten Jahre (Bekanntheit des Kanusports / Gewinnung neuer Mitglieder / Förderung, Entwicklung und Ausbildung der Bestandsmitglieder / Breite des Kanusports)
- Teilnahme und „Ins Leben rufen“ der Arbeitsgruppe Verbandsentwicklung der norddeutschen LKVs (HH, NDS, SH)
- Findung neuer Vorstands- und Präsidiumsmitglieder für die scheidenden Vorstandsmitglieder des LKV SH
- Einführung eines Verbandsverwaltungstools Phoenix II (noch in Arbeit, nähere Informationen folgen im Laufe des Jahres – Phoenix II wird durch den DKV gefördert, welcher auch die nächsten zwei Jahre die Kosten trägt, dieser Zeitraum wird genutzt um dieses Tool zu testen und um zu bewerten, ob dieses auch einen Mehrwert für den LKV SH darstellt)
- Erhöhung der Kommunikation durch Infomails, Telefonaten mit den Vorsitzenden sowie Teilnahme an einigen Tagungen der Ressorts. Einführung einer Infobrief-Mediathek mit Neuigkeiten aus dem Verband auf der Homepage des LKV SH in Zusammenarbeit mit dem Ressort Medien

- › Findung eines Ausbildungsteams, um breit und vielseitig aufgestellt zu sein und die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen, und Datenerhebung der aktuellen Trainerscheine
- › Digitalisierung des LKV SH, sowie Beantragung von Fördergeldern dafür (Anschaffung von digitalen Arbeitsgeräten, da diese nicht vorhanden waren; 65% Förderung durch den LSV SH)
- › Anregung eines Juleica Angebots für die Jugend, speziell für den Kanusport in Zusammenarbeit mit dem LSV
- › Neuaufstellung der Dokumentation der erfolgten Ehrungen in Zusammenarbeit mit dem Ressort Schrift
- › Bildung eines LKV-Fundus mit Wildwasserbooten für den Schwerpunkt der Verbandsentwicklung, um Interessierten den Kanusport, mit niedriger Hemmschwelle, näher zu bringen – auch für die Ausbildung, Events sowie auch für Vereine auf Anfrage
- › Sicherstellung der Gemeinnützigkeit des LKV SH
- › Standardisierung und Strukturierung von einigen Formularen, Berichten und Anträgen
- › Auseinandersetzungen mit den aktuellen Corona Maßnahmen sowie die Weiterleitung dieser Informationen an die Vereine und den Vorstand des LKV SH
- › Teilnahme an der Jugendvollversammlung
- › Vorbereitungen der LKV Vorstandstagung/-Sitzung in Zusammenarbeit mit der Vizepräsidentin
- › Vorbereitungen des Verbandstages des LKV SH, in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des LKV SH

Bei Fragen oder Anregungen zu den einzelnen Punkten stehe ich euch gerne zur Verfügung und freue mich über einen Austausch.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr meine Person weiterhin als Präsidenten des LKV SH unterstützt, sodass ich die angestoßenen Punkte und Projekte weiterverfolgen und voranbringen kann.

Scott Lister – Präsident

Vizepräsidentin Finanzen

Die Bilanz und der Jahresabschluss können erst im Laufe des Januars erstellt werden und werden vor dem Verbandsausschuss schriftlich nachgereicht.

Ressort Drachenboot



Die Drachenboot-Regatten im Jahr 2021 konnten wegen Corona leider nicht stattfinden. Die Landesmeisterschaften in der Kurz- und Langstrecke mussten leider abgesagt werden. Auch die Schüler-Regatten in Kiel und Lübeck konnten leider nicht stattfinden. Im kleinen Rahmen fanden Trainingstreffen in Kiel und Lübeck statt. Ich konnte neun Sportler aus der Drachenboot-Mannschaft Lucky Punch und fünf Sportler von den Wakenitzdrachen für ihre langjährige Tätigkeit im Sport ehren. Ich kann nur hoffen, dass sich die Lage 2022 verbessert und der Drachenbootsport wieder auflebt.

Harald Hartwig – Ressortleiter Drachenboot

Ressort Einzelmitglieder

1. Jahrestreffen 2021

Wegen der Pandemielage wurde kein Jahrestreffen der Einzelmitglieder ausgeschrieben. Stattdessen wurde in Aussicht gestellt, dass es ein „ad hoc-Treffen“ geben könnte. Dieses gab es vom 18.06. bis 20.06.2021 auf dem Eidertal Campingplatz in Delve. Es wurde unter den damals geltenden Pandemieregeln durchgeführt. Deswegen wurde es nicht offen auf der Webseite oder in der DKV-Termindatenbank veröffentlicht. Stattdessen wurden per Direktmail nur die Einzelmitglieder eingeladen, die an den vorangegangenen drei EM-Treffen teilgenommen hatten. Von den Angeschriebenen sind wegen der Pandemielage immerhin 17 Paddler gekommen. Auch, weil bis dahin nur wenige Menschen doppelt geimpft waren und regelmäßig nachgetestet werden musste. Wir hatten Glück mit dem Wetter und die Teilnehmer waren froh, dass man sich wiedersehen konnte. Es wurden gemeinsame Fahrten auf der Eider unternommen. Auch die gleichzeitig stattfindende, nachgeholte Fußball-Europameisterschaft 2020, konnte dank des DVBT-Fernsehers eines Teilnehmers verfolgt werden. Das war für manche wichtig.

2. Jahrestreffen 2022

Inzwischen sind die meisten Bürger zwei- oder dreimal gegen Covid-19 geimpft. Wir erwarten, dass es im Juni 2022 trotz neuer Virusvarianten wieder möglich sein wird, ein Einzelmitgliedertreffen abzuhalten. Es ist daher geplant, das Jahrestreffen vom 10. bis 12.06. bei der Kanugruppe des TSG Wismar durchzuführen. Die Fahrten auf dem Küstengewässer werden wetterabhängig kurzfristig entschieden. Es wird keine offizielle Gemeinschaftsfahrt werden. Angekündigt ist das Treffen in der DKV-Termindatenbank und per Frühjahrsrundbrief an die Einzelmitglieder.

3. Adventswanderung 2021

Es war vorgesehen, die 2020 pandemiebedingt abgesagte Adventswanderung in Brunsbüttel neu anzusetzen. Statt 8 km zu wandern, war eine Schleusenführung mit Museumsbesuch gebucht. Diese „Wanderung“ ist im Frühjahrsrundschreiben 2021 erneut angekündigt worden. Alle per Mail erreichbaren Einzelmitglieder wurden vorher zusätzlich per E-Mail-Rundschreiben daran erinnert. Die Veranstaltung fand am 28.11.2021 statt.

Wir freuten uns, alte Bekannte wiederzusehen und zugleich fünf neue Gesichter unter den Teilnehmern zu sehen! Die neunzehn Teilnehmer fanden die Schleusenführung durch Herrn Werner Haack sehr interessant und lehrreich. Manche wollen noch mal wiederkommen. Das Grünkohlessen sollte ursprünglich im Gasthaus „Zur Hochbrücke“ an der B5 stattfinden.

Allerdings sagten die Betreiber im April coronabedingt ab und erst am 15.11.2021 sagte uns auch der Inhaber des Ausweichlokals (Sport Bistro Brunsbüttel) ab! Zum Glück konnte ein weiteres Mal ein Lokal gefunden werden, das unsere Gruppe unter den nun geltenden „2G-Regeln“ bewirten wollte (Dubrovnik in Brunsbüttel). Nur der traditionelle Grünkohl war nicht möglich und das machte den meisten der inzwischen einundzwanzig Personen nichts aus. Im Gegenteil. Die Mannschaft des „Dubrovnik“ hat das insgesamt sehr gut gemacht. Ein kleiner Bericht über diese außergewöhnliche Adventswanderung steht auf den EM-Seiten im Internet.

4. Adventswanderung 2022

Dieses Mal wird es wieder eine „richtige“ Wanderung sein. Es soll der Einfelder See bei Neumünster umrundet werden. Die Idee kommt von zwei Stamtteilnehmern. Details werden von zwei weiteren Einzelmitgliedern ausgearbeitet, die in der Nähe wohnen. Auch das traditionelle Grünkohlessen wird wieder organisiert. Diese Entlastung ist sehr erfreulich. Näheres wird den Einzelmitgliedern im Frühjahrsrundsreiben mitgeteilt.

5. Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederzahl pendelt sich wieder beim langjährigen Mittel ein. Über das Jahr 2021 sind 43 Personen in 24 Gruppen neu eingetreten. 2020 waren es 41 Personen in 23 Gruppen. Mit 45 Personen schieden vergleichsweise viele Mitglieder aus. 2020 waren es nur 15 und in den Jahren davor auch immer so um die 30. Ab 01.01.2022 entfallen zudem sieben Jugendliche aus Familienmitgliedschaften, weil sie 18 Jahre alt wurden. Drei EM sind in einen Kanuverein gewechselt. Aus Vereinen sind dagegen zehn Personen zu den EM gewechselt (wegen Umzügen und Vereinsauflösungen).

Aus heutiger Sicht werden wir am 01.01.2022 514 Einzelmitglieder in 339 Gruppen sein. In der Bilanz also 14 Paddler weniger! Anfang 2021 waren wir 528 Einzelmitglieder. Im Laufe des Jahres wird die Zahl wieder zunehmen.

Anzahl	Bereich	Prozent	(ab Januar 2022)
30	< 18 Jahre	5,8	
4	>= 18 bis 29 Jahre	0,8	
16	30 bis 39 Jahre	3,1	
42	40 bis 49 Jahre	8,2	
157	50 bis 59 Jahre	30,5	
175	60 bis 69 Jahre	34,0	
60	70 bis 79 Jahre	11,7	
30	>= 80 Jahre	5,8	
514		100	
		57,7	Durchschnittsalter aller EM
		82,1	% sind 50 oder älter
		90,3	% sind 40 oder älter

Die hohe Zahl der Austritte lässt sich eindeutig auf Alters- und Gesundheitsgründe, aber auch auf Verstorbene zurückführen. Diese Gründe machen mehr als 2/3 der Austritte aus. Die demografischen Gründe, die in den Vorjahren geltend gemacht wurden, sind immer noch gültig. Neue Mitglieder sind in der Regel Ende Fünfzig oder älter. Die Anzahl der Paddler in allen Altersgruppen der Bestandsmitglieder verschiebt sich blockweise weiter zu den Älteren bzw. fällt

ganz raus, was den Schnitt dann wieder senkt. So auch im Jahr 2021: Der Altersdurchschnitt ist leicht auf 57,7 Jahre gefallen (Vorjahr 58,4).

2018 wurde damit begonnen, neue Mitglieder danach zu befragen, wie sie auf die Möglichkeit der Einzelmitgliedschaft aufmerksam wurden und warum sie die Einzelmitgliedschaft vorziehen. Zum letzten Punkt wurden nur selten Gründe genannt. Sie reichen von „hier gibt es keinen Paddelverein“, über „Vereinsleben ist nichts für uns“ und „der Verein ist uns zu teuer“ bis zu „Querelen im Verein“ oder „unser Verein löst sich auf“. Bezüglich der Eintritte kannten uns die meisten neuen bereits. Als nächstes kommt die Internetsuche, dann Empfehlungen anderer Einzelmitglieder.

6. Wanderfahrerwettbewerb

Es wurden für die Saison 2020/2021 wieder 27 Fahrtenbücher abgegeben. Das sind 12 mehr als im vorigen Jahr. Neue Einzelmitglieder beteiligen sich selten am WFA, daher nimmt die Zahl der eingereichten Fahrtenbücher und die Gesamtstrecke seit Jahren immer weiter ab. In dieser Saison allerdings, ist die Summe etwa doppelt so hoch (14269 km) wie 2020: 7087 km (plus 7187 km)! Es gab einige Gold-Wiederholungen und Bronze-Ersterwerbungen. In der letzten Saison sind weitere Einzelmitglieder dem elektronischen Fahrtenbuch beigetreten. Es sind inzwischen 27 Paddler, aber nur acht haben Ihr Buch richtig geführt und zur Prüfung freigegeben. Wieviel von den Einzelmitgliedern tatsächlich gepaddelt wird, ist unbekannt. Stichprobenartige Nachfragen erbrachten keine Erkenntnisse über Strecken und Gewässer, weil viele EM scheinbar nur selten paddeln und keine eigenen Aufzeichnungen über ihre Fahrten machen.

7. Sonstiges

Die Porto- und Druckkosten steigen unabhängig von der Mitgliederzahl und sind nahezu uneinflussbar. Diese Kosten machen inzwischen mehr als 70 % des Einzelmitglieder-Etats aus. Daher wird überlegt, ob und wie hier ab 2023 Einsparungen möglich wären. Ein Ansatz ist, das Frühjahrsrundschreiben und die Jahresbeitragsrechnungen an alle erreichbaren Einzelmitglieder als pdf-Dateien in Serien-E-Mails zu verschicken. Die Beitragsmarken müssten dagegen immer noch per Post versendet werden, allerdings für etwa 60 % weniger Porto und zu mindestens 80 % geringeren Druckkosten, weil einige gedruckte Frühjahrschreiben dennoch per Post verschickt werden müssen. Zugleich könnte das DKV-Sportprogramm nicht mehr an alle geschickt werden, was dem LKV nochmal eine erhebliche Summe erspart. Man kann jedoch davon ausgehen, dass es viele Einzelmitglieder überhaupt nicht interessiert! Und ein weiterer großer Teil nutzt das Internet, um Termine bei Vereinen zu finden. Zunächst wird geklärt, wie die Einzelmitglieder zu dieser Änderung stehen.

Es konnte weiterhin kein(e) neue(r) DKV-Fahrtenleiter/in für die Fahrten der Einzelmitglieder und kein stellvertretender Obmann bzw. eine Stellvertreterin gefunden werden. Für Hinweise auf geeignete Personen bin ich dankbar.

Werner A. Münch – Ressortleiter Einzelmitglieder

Ressort Freizeitsport

Hinter uns liegt ein Jahr, das sich die meisten Sportler sicherlich so vorher nicht ausgemalt hatten. Bis zum 31.5. war den im DKV organisierten Paddlern aufgrund gesetzlicher Regelungen der übliche Kanusportbetrieb nicht möglich. Tja, wirklich nicht? Natürlich haben wir uns an die Regelungen gehalten. Aber wir sind halt nie einfalllos. Gleich im Winter fand dann nämlich doch, und das völlig legal, die erste große Verbandsfahrt statt. Das ging dann eben mal anders. Man meldete sich an und konnte die Fahrt mit den gebotenen Abständen durchführen. Die Regelungen waren der Situation perfekt angepasst. Statt der kleinen bisher üblichen Teilnehmerzahl explodierten die Meldungen und ein Vielfaches an wunderschönen Paddelkilometern kam zusammen. Ich war nicht mit dabei auf der Trave, aber nun ist von Oliver Rausch die Meldung hereingerauscht, wie es dieses Jahr wieder ganz ähnlich attraktiv gehandhabt wird. Die Frist, innerhalb derer die Neujahrstour vom 1. Januar abgepaddelt werden kann, wurde auf den 8. Januar verlängert und es gibt wieder eine genaue Anweisung, wie man zur Wertung als Verbandsfahrt gelangen kann. Hält man sich dran, so kommt der ersehnte Bestätigungsstempel danach per E-Mail. Das hat Vorbildfunktion, Oliver hätte dafür mindestens eine Platin-Reversnadel verdient. Es wird sicherlich diesem Beispiel auch auf anderen ausgeschriebenen später im Jahr stattfindenden Verbandsfahrten gefolgt werden. Im Internet auf der Termindatenbank des DKV findet sich wieder ein reichliches Angebot. In Kürze wird auch das Sportprogramm, wenn auch limitiert, in der Druckversion verfügbar sein. Ich denke, wir Paddler haben es gut, allen Widrigkeiten zum Trotz.

Landesweit wie auch bei unserem Dachverband hat der Kanusport situationsbedingt guten Zulauf zu verzeichnen. Ziel muss nun sein, die Neumitglieder auch dauerhaft in die Vereine einzubinden, was schlicht über gute Vereinsangebote gelingen wird. Da kann man gleich die Neuzugänge mit bei der Planung und Vorbereitung und Durchführung unter betreuender Anleitung hinzuziehen. Das Ehrenamt ist wieder mal gefragt, und wir sollten drauf achten, die angestammten stets aktiven Vereinskümmerer nicht auszulaugen, und die anstehenden Arbeiten auf viele und möglichst auch mal wechselnde Schultern verteilen. Dann vermeiden wir den Muff, der sich aus längerer Stagnation nun mal ergibt. Ungepflegtes längst veraltetes Bootsmaterial mit piksenden Glasfaserenden ist ein Garant für Resignation und Ablehnung, paart man das mit ausgeleierten angeschimmelten Schwimmwesten und schweren Paddeln mit genieteten Alukanten, so kann damit bestens die Entsorgungscontainer befüllen. Da haben sich in den meisten unserer Clubs doch mittlerweile zur Erneuerung entschlossen und in ihre Zukunft investiert. Das fällt nicht leicht, dreht es sich dabei doch auch um die Finanzierungsproblematik. Auch hier muss ich wieder auf unseren LSV verweisen. Eine anteilige Eigenfinanzierung ist nun mal nötig und es bedarf eines zeitlichen Vorlaufs. In den proaktiven Clubs glänzen neue bunte SUPs. Schnittige Sit-on-Tops, Surfskis ergänzen die ebenfalls erweiterten traditionellen Flotten, neben den Drachenbooten lagern auch filigraner anmutende Outrigger; die Vielfalt des Kanusports ist doch herrlich.

Neue Schwerpunkte in den Vereinen fördert auch der Landes-Sportverband in Sonderprogrammen. Zwar haben fast alle Kanuvereine den Familiensport im Programm und e kein Verein hat Zukunftsängste, aber es wäre grundfalsch, diese Förderung des LSV nicht auszukosten. Sie hat sich bewährt, alles läuft reibungslos und die Unterstützung funktioniert gut. Aktuell an uns herangetragen wurde der Wunsch, dass sich noch mehr Vereine beim LSV melden. Einfach beim LSV durchklicken zu: „Familien in Bewegung“. Unsere hilfreichen Feen dort sind Hannah Eggers und Johanna Fischer.

Freieres Paddeln war ja erst ab 1. Juni möglich, da waren es nur noch vier Monate bis zum offiziellen Wertungsende des Freizeitwandersports. Die Zeit wurde natürlich bestens ausgenutzt. Auf küstennahen Campingplätzen stießen Paddler auf ungewohnte Überfüllung, denn viele Reiseziele waren noch nicht umsetzbar. Es kamen dann doch noch erfreulich viele Paddelsportkilometer zusammen. Hier verweise ich mal darauf, dass eben, auch wenn es manche immer wieder anders predigen, der Wandersportwettbewerb eben nicht das alleinige Maß aller Dinge ist. Wir haben etwa 4500 Freizeitpaddler im Verband, von denen nur ca. 700 ihr Fahrtenbuch zur Wertung einreichen. Wer würde es wagen, die 3800 Mitglieder auszublenden, die ebenfalls aktive Paddler sind. Sehr prominente, auch ehemals auf der Liste der Top-Ten Paddler unseres LKV's, reichen aus verschiedenen Gründen nichts mehr ein. Gepaddelt wird aber trotzdem, und zwar keineswegs weniger, wie die Vereinsauswertungen belegen können. Es ist wünschenswert, dass diesen Sportlern ebenfalls die Anerkennung widerfährt, die ihr sportliches Wirken genauso verdient. Im übrigen ist es ja der absolute Spaß an unserem nassen frischen Sport, das Erleben der Landschaft, die Erfahrung der Gemeinschaft und die Ruhe der Abgeschiedenheit unserer Gewässer, die wechselnden Horizonte mit mal grauen Wolken oder mal Blauem Himmel, Regen, Sturm oder zart säuselnde Lüftchen oder sogar satte Wärme, was unseren Sport als Natursport ausmacht.

Um es nicht zu verheimlichen, Oliver wird detaillierter berichten, wir haben auch im WFA-Wettbewerb wieder ein klasse Ergebnis mit über 460 Tausend Wertungskilometern eingepaddelt.

Erneut hagelte es Bronze, Silber und Gold und Gold-Sonderstufen und ebenfalls das Globusabzeichen konnte von zwei Paddlern erreicht werden. Das ist mehr als erfreulich.

Möglich ist diese Auswertung von 700 Fahrtenbüchern und diverser Listen nur, weil wir über eine sehr zuverlässige und fleißige bestens eingeübte Prüfgruppe verfügen. Diese Helfer sammeln bei sich ein, werten aus, kommen zusammen, werten weiter aus, erstellen Listen, finden Rangfolgen heraus, prüfen Anträge in mehrfacher Hinsicht. Dieses Jahr kamen wir, ich zitiere da Oliver, an unsere Grenzen, denn es gab auch extrem viele auftauchende Unklarheiten. Viele war rätselhaft oder nicht plausibel, manches unverständlich, etliche Kreuze war ausgestrichen und auch wieder neu eingesetzt wurde da drohte der totale Frust. Nun haben Auswerter wie auch Paddler bei Gegenwind aber die Angewohnheit, sich durchzubeißen, was natürlich gelungen ist.

Ich saß nach dem Auswertertreff dann zu Hause noch länger dran, Fehlendes auszugleichen, denn das Ziel ist ja, dass jeder Wettbewerbsteilnehmer auch zu seiner DKV-Ehrung gelangt. Das ist insgesamt alles gelungen, ich danke den Prüfern nochmals an dieser Stelle, sie sind eben nicht durchgedreht, nur wurde ihnen etwas maddelig und es war nicht alles fertig.

Da ziehe ich nun mein Resümee: Ende gut, alles Gut. Alle Urkunden und Ehrennadeln wurden uns inzwischen zugeteilt.

Und ich war am Ende dann doch keineswegs sauer ob der Arbeit, war ich doch auch lange Jahre Vereins-Wanderwart und hatte am Saisonende sehr viel Mühe, an verwertbare Fahrtenbücher meiner lieben fleißigen Vereinsmitglieder zu gelangen, dann die Listen zu erstellen und alles termingerecht auf den Weg zu schicken.

Wenn ich nun schaue, welche Vereine da die gruseligsten Listen mit übermäßig vielen Korrekturen einreichten, so gerate ich doch ins fröhliche Lachen: natürlich waren es unsere sehr aktiven Vereine, die besonders viel auf die Beine gestellt hatten, die sehr viele Fahrtenbücher einreichten, viele Anträge stellen konnten, schlicht also die, die am Saisonende vor einem nervenaufreibenden Berg

Papierkram standen. Ich kann also allen nur lachend dankend auf die Schulter klopfen und mich bedanken, auch für sie war es gewiss nicht leicht. Vielleicht werden unsere Enkel dereinst über uns lachen: Wie, ihr hattet am Heck im Boot noch keine beim DKV eingebundene GPS-Tracker? Wie, es genügte nicht, am Saisonende auf den Auswerterbutton zu drücken, damit die Urkunde kommt und der 3D-Drucker euch gleich die Ehrennadel ausspuckte?

Freuen wir uns einfach über die so zahlreich erpaddelten Ehrungen.

Wie sie überreicht werden können, das ist zur Zeit zwar in der Planung, aber noch nicht gesichert. Wenigstens kann ich froh sein, dass im November noch unser Wanderwarte-Arbeitstreffen stattfinden konnte und ich die Urkunden, Ehrennadeln und Ehrengläser, wo ich sie nicht schon zugeschickt hatte, weiterreichen konnte.

Auf dem gelungenen Treffen hörten wir von allen Vereinswanderwarten die Berichte über abgelaufene Veranstaltungen und aus den Vereinen, erfuhren Neuigkeiten von den Gewässern und es gab vor allem viel Erfahrungsaustausch - und das live. Wer wollte, konnte auch aus der Ferne über Zoom zuschauen und sich melden. Da geht mein besonderer Dank an Angelika, die die Technik dazu einrichtete. Oliver glänzte wieder mit seiner wie immer stets sehr nett und schmunzelnd vorgebrachten Kritik, die er ganz positiv betitelt als „Highlights der Saison“.

Ist doch schön, wenn wir doch noch nicht roboterisiert sind und uns auch Fehler vergönnt sind. Vielleicht finden wir auch den Kontakt zu den Ghost-Busters wieder, die die Geister, die Unterlagen einfach in Luft auflösen, verscheuchen.

Das Fahrtenangebot für die neue Saison findet man am schnellsten auf der Termindatenbank des DKV. Wenn ein anbietender Verein es vergaß, pünktlich sein Angebot an die Paddler einzureichen, kann ja bekanntlich dieses im gesamten Jahresverlauf nachholen. Nur Gemeinschaftsfahrten müssen bis zum 31.10. des Vorjahres gemeldet sein.

Zunächst gab es Probleme mit der Rund Erde-Tour auf der Alten Sorge sowie Eider und Schlote ohne Plackerei durch Umtragen mit Start an der Badestelle Meggerdorf. Das hat sich durch die Bereitschaft der Vertreterin Maren Salz aus dem Heider Post SV gelöst. Die Tour soll stattfinden, insbesondere, weil sie eine durch die ULB zu genehmigende Tour ist. Wir wollen uns diese sehr spezielle, extrem ruhige und keineswegs spektakuläre, vom Basislager aus durchgeführte Rundtour weiterhin erhalten. Wer sich nicht der Ruhe und dem abwechslungsarmen Tourcharakter widmen will, für den ist diese Padderei weniger geeignet. Man kann sie auch gut in Kanadiern paddeln. Die Schönheit der Landschaft besticht durch Einsamkeit.

Die allermeisten üblichen Verbandsfahrten werden wiederum von den erfahrenen Anbietervereinen ausgeschrieben. Manche Fahrt ist eher aus Zufall begründet keine Verbandsfahrt mehr, was dem Genuss aber keinen Abbruch tut. Auch die Offenen Übungsnachmittage in der Unihalle Kiel finden statt, allerdings wie angekündigt jetzt ganz normal als Veranstaltung der Kieler Vereine. Schirmherr ist jetzt der rührige Breitensportwart des KKK, Cornelius Schenk (siehe Homepage des KKK). Winterliche Hallentermine werden bekanntlich von Paddlern in vielen Schwimmhallen zur Steigerung der Sicherheit angeboten.

Mehr in den Fokus gekommen ist in den letzten Jahren die Inklusion. Wie groß der Zeitaufwand und die Vorbereitung und Nachbereitung beim Umgang mit Behinderten ist, wird jeder, der sich da engagiert, schnell feststellen. Der Lohn dafür ist aber von unschätzbarem Wert. Blickt man in das strahlende glückliche Gesicht eines Probanden, der bisher immer nur davon träumen konnte, den

eigenen Kurs bestimmen zu können und sich frei auf einem attraktiven Gewässer bewegen zu können, so ist man schnell für all den Aufwand an Zeit, speziellem Material und wirksame Unterstützung entschädigt. Mein kaum kenterbares selbstlenzendes Spielboot entpuppte sich als optimales Einstiegsboot. Als dann der Wechsel auf ein sehr sicheres Seekajak mit größerer Luke und hoher Anfangsstabilität gelang, war das Glück perfekt.

Nach langem Warten kam jetzt wieder Bewegung in die Regelungen zur Nordseebefahrung.

In die erste große Runde war ich noch von den bearbeitenden Vertretern der SaU und des DKV eingeladen, wir mussten online arbeiten. Es ist schon eine Menge Abstimmungsarbeit in dieser Gruppe gewesen. Nur zeigte sich dann, was aus einem Vorhaben werden kann, an dem sehr viele Köche mit völlig unterschiedlichem Bezug zum Thema arbeiten. Bezüglich der Hauptproblematik, die im Bereich Niedersachsens angesiedelt ist, kann das bisherige Ergebnis der Beratungen als Erfolg gewertet werden. Nicht so für unser Land. Wir hatten im Schulterschluss mit der Salzwasserunion bereits dafür einstimmig gesorgt, dass alte, völlig überflüssige Trittsteine aus der Liste genommen wurden. Diese Trittsteine brauchte wirklich keiner, lagen sie doch innerhalb einer Gebietskulisse, die einschränkungs-frei war. Nun tauchen sie, beantragt von weit von der Küste entfernt lebenden Gelegenheitsbefahrern der Nordsee, unvermutet wieder auf. Sie sind benötigt wie ein Kropf und das Verfahren ist damit nicht frei von Schaftelhuberei. Sei's drum, wen stört wirklich. Skurril für die zahlreichen Querer der Strecke von den Halligen nach Amrum mutet die Schilderung dieser angeblichen Problematik an, weshalb ein Einschnitt durch ein neues Schutzgebiet beantragt wurde. Der soll als Querungshilfe dienen, wo wir norddeutschen Paddler, sei es vom DKV oder aus der SaU, allesamt doch diese Querung seit Jahrzehnten als gut machbar erleben. Im Norden der Insel Föhr wurde ein beeindruckender Küstenwanderweg beantragt. Der imponiert doch besonders. Die Tour soll also mit einer rechtwinkligen Kursänderung in einem Gebiet stattfinden, wo die Seekarte ein Trockenfallen mit 2 Metern über dem Pegel ankündigt. Schön, so kommt man mal zum Ursprung des Kanuwanderns mit dem Kajak auf dem Bootswagen zurück.

Soll ein neuer Trittstein beantragt werden, der absolut zu nahe an Ruheplätzen mehrerer Seehunds-plätze liegt, so kann man sich der Opposition sicher sein. Wir sind als LKV SH seit langem Partner des Nationalparkamtes und befreundet mit den Naturschützern, die wir ja häufig treffen und wo viele Paddler auch Mitglieder in den einschlägigen Verbänden sind. Wir haben eben keine zwei Zungen und sind zuverlässige Fürsprecher für all die Wesen, die es zu schützen gilt. Voraussichtlich wird es an der Mündung des Rummellochs West deshalb zu keinem Trittstein kommen. Da man nun seinem Dachverband, für uns dem DKV, möglichst nicht widerspricht, läuft die Opposition daher zukünftig über die Wege des Naturschutzes, wo wir seit langem an der Westküste gut vernetzt sind. Schade nur, wenn noch nicht alle Paddler und noch nicht alle Verbandsfunktionäre auch im küstenfernen Raum es in ihrem Herzen tragen, dass unser Leitspruch lauten muss:

Immer im Einklang mit der Natur.

Dieses Jahr scheidet der langjährige Prüfer Peter Schmidt aus. Er hatte vorher schon die Einzelmitglieder als Referent betreut. Ihm sei hier besondere Anerkennung gezollt. Aber auch allen anderen Unterstützern sei hier gedankt, ohne sie könnte wenig gestemmt werden.

Eckehard Schirmer – Ressortleiter Freizeitsport

Ressort Jugendarbeit



Das Jahr 2021 begann mit der digitalen Jugendwartetagung Anfang Januar. Hendrik Jaron wurde als 2. Jugendwart gewählt und trat die Nachfolge von Alessandro Sell-Pooker an, der die Jugendarbeit aber weiter unterstützt. Der Jugendvorstand dankt Alessandro für einen Einsatz in den vergangenen Jahren.

Wegen den Sonderregelungen durch Corona wurden keine Abzeichen und Urkunden verliehen. Dies wird auf der Tagung im Januar 2022 nachgeholt.

Es folgte die ebenfalls digitale DKV-Jugendwartetagung, in der ein Großteil des DKV-Jugendvorstands neu gewählt wurde. Die neue 1. Vorsitzende ist Luisa Glaab aus der bayrischen Kanujugend.

Leider musste das Zeltlager ausfallen, wodurch wir uns umso mehr freuen konnten, dass wir die Kanu-Schüler-Spiele in Elmshorn im November stattfinden zu lassen konnten. Die Veranstaltung wurde unter den gegebenen Umständen gut angenommen.

Im Herbst wurde Scott Lister als neuer LKV-Präsident gewählt. Er signalisierte dem Jugendvorstand seine Unterstützung und brachte sich bereits mit Ideen und Wünschen für 2022 ein. Scott wird auch an der Jugendwartetagung im Januar teilnehmen.

Bei der Fahrtenbuchprüfung wurden Fahrtenbücher von 131 Teilnehmern geprüft. Mit 19.003 km wurden wieder deutlich mehr Kilometer als letztes Jahr gepaddelt. Das alte Niveau von ca. 26.000 km ist aber noch nicht wieder erreicht.

Die Jugendwartetagung 2022 findet planmäßig in Kiel (KKK) statt. Sollte durch Corona keine Präsenzveranstaltung möglich sein, findet die Veranstaltung wie letztes Mal digital statt.

Ich bedanke mich auch dieses Jahr bei meinen neuen und alten Vorstandskollegen und wünsche allen ein gesundes Jahr 2022.

Torben Ubechel – Jugendwart LKV SH

Ressort Kanu-Polo

1. Personelles

Funktion im LKV	Name	Anschrift	Telefon	E-Mail
Geschäftsstelle	–			
Fachwart	Sören Kamm	Waitzstraße 96 24118 Kiel	0151 50664027	kanupolo@kanu-sh.de
Hauptschiedsrichter, Schiedsrichter- ausweiswesen	Thomas Samelin	F.-W.-Loose-Str. 7 23883 Sterley	04545 789030	kanupolo-hs@kanu-sh.de

Funktion im DKV	Name	Anschrift	Telefon	E-Mail
/	/	/	/	/

2. Statistik

2.1 Teams

	Schüler	Jugend	U21	Damen	Herren
KV-Kiel	0	0	0	1	1
Ratzeburger KC	0	0	0	0	1

2.2 Aktive Sportler

	Schüler	Jugend	U21 m	U21 w	Damen	Herren
	8	2	2		7	19

2.3 Vereine

Kanu-Vereinigung Kiel e. V.
Ratzeburger KC e. V.

2.4 Spielerausweise

26 gültige Spielerausweise

2.5 Schiedsrichterwesen - Hauptschiedsrichter

26 gültige Schiedsrichterausweise, davon 8 B Schiedsrichter

2.6 Materialverantwortlicher

2.7 Jurybeauftragter

3. Verletzungen

4. Medien Berichte/Öffentlichkeitsarbeit

5. Vom Fachwart/Referentin/Landestrainer besuchte Veranstaltungen

Nr	Veranstaltung	Ort	Teilnahme
1	Frühjahrstagung	Digital	Sören Kamm
2	Vorstandssitzung LKV	Digital	Sören Kamm
3	Fachtagung	Digital	Sören Kamm
4	Bundesliga Spieltag	Köln	Sören Kamm
5	Bundesliga Spieltag	Glauchau	Sören Kamm
6	Aufstiegsrunde	Essen	Sören Kamm
7	Hauptschiedsrichtertagung	Digital	Sören Kamm

6. Jahresrückblick Veranstaltungen im LKV

Nr	Veranstaltung	Ort	Datum	Ausrichter
1	Kieler Woche Turnier	Kiel	11.09. bis 12.09.	KV-Kiel

7. Erfolge

Klassenerhalt KV-Kiel e. V. Herren 2. Bundesliga
Klassenerhalt KV-Kiel e. V. Damen 2. Liga
Ratzeburger KC e. V. Herren 3. Platz 3. Liga

8. Anmerkungen

Durch die Corona Pandemie war es in Schleswig-Holstein erst ab Ende März möglich in Gruppen von bis zu 10 Personen stattfinden, ohne direkten Körperkontakt.

Ab Ende Mai war das Training von 10 Personen und Körperkontakt erlaubt.

Anfang April ist unser LKV-Präsident Günter Schöning plötzlich und unerwartet verstorben, so war eine verstärkte Arbeit im LKV-Vorstand nötig. Mitte September wurde dann ein neuer vorläufiger Präsident vom Vorstand berufen.

Gleichzeitig wird mit dem LSV-SH an einem Leistungsstrukturplan für Kanu-Polo im Schleswig-Holstein gearbeitet.

9. Sitzungen

Mehrere Sitzungen des Vorstandes des Landes Kanu-Verband

10. Terminplanung im LKV

Nr	Veranstaltung	Ort	Datum	Ausrichter
1	Schiedsrichter Aus- und Fortbildung	?	?	
2	Kieler Woche Turnier	Kiel	25. - 26.06.22	KV-Kiel
3	Ratzeburger Mix Turnier	Ratzeburg	?	Ratzeburger KC
4	Kieler Indoor Cup	Kiel	03. - 04.12.22	KV-Kiel
5	Bundesliga Spieltag 2.Bundesliga	Kiel	11. - 12.06.22	KV-Kiel

Sören Kamm – Ressortleiter Kanu-Polo

Ressort Kanurenn- und Marathonrennsport

Zu Beginn des Jahres hatte die Pandemie noch alles bestimmt. So fand die 1. Gruppe Nord Tagung digital statt. Es wurde wieder die RG Nord beantragt und später auch genehmigt. Mehrere digitale Verabredungen folgten, immer mit dem demotivierenden Ergebnis, dass wir nichts machen können. Die Lage muss besser und alles etwas konkreter werden. Die behördlichen Auflagen waren zu groß, die Norddeutschen Meisterschaften und damit die Qualifikation zur DM mussten abgesagt werden.

Auch bei uns im Land musste die Lübecker und Preetzer Regatta abgesagt werden und später auch die Rendsburger Herbstregatta.

In weiteren Videokonferenzen wurde besprochen, wie der Norden seine Sportler sichten wolle und welche sich zur DM qualifizieren. Eine Ein-Tages-Qualifikationsregatta wurde in Hamburg terminiert und eine Bedarfsabfrage gestartet. Den Vereinen wurde immer der derzeitige Entwicklungsstand mitgeteilt und durch die Zurücknahme von Sportlern entfiel schließlich die Qualifikationsregatta.

Die Deutschen Meisterschaften wurden in zwei Regattablöcke, Schüler und Jugend / Junioren und LK aufgeteilt.

Unsere SH Vereine mit ihren Trainern und Betreuern waren im Trainingsprozess sehr kreativ und konnten ihren Sportlern ein hohes Maß an Training gewähren. Es wurden im Laufe des Jahres 19 neuen Sportlern ein elektronischer Rennpass ausgestellt.

Anna Blunck und Emma Rüsbüldt (beide vom EKN) , Pauline Rau und Mira Meinert (beide vom PTSV) und Leif Reh (KKK) gingen in Hamburg bei den Deutschen Meisterschaften an den Start. Anna und Emma starteten im KIV mit Finja Hermanussen und Karlotta Budimir (beide vom KC Limmer) für die RG Nord über 500m und belegten einen sehr guten 5. Platz.

Leif belegte im KI über 5000m einen sehr guten 10. Platz.

Die Norddeutschen- und Landesmeisterschaften im Kanumarathon wurden auf einen früheren Termin in Neumünster ausgerichtet und die Preetzer Schülerregatta fand ebenfalls statt. Hier meinen herzlichen Dank an den EKN und den PTSV.

Im Marathonrennsport wurde Leif Reh (KKK) für den Welt Cup in Paris nominiert und belegte dort im internationalen vollen Feld einen 16. (Short Track) und einen 24. Platz (Marathondistanz).

Bei den Nordischen Meisterschaften in Silkeborg erkämpfte sich Leif Platz 10 und 9 und in Spanien / Sanabria belegte er in einem internationalen KIV Rennen mit Florian Wölke, Daniel Wölke und Robin Nigbur den 7. Platz.

Alle Veranstaltungen wurden mit einem strengen Hygienekonzept durchgeführt. Im Vorfeld waren organisatorische Meldungen und Auflagen erforderlich, u. a. Luca App. Die Regatten fanden ohne Zuschauer statt, auch die Anzahl der Betreuer wurde minimiert und es gab für alle Mehrkosten (Coronapauschale, PCR Tests, feste Unterkünfte...). Es war eben wieder ein ganz besonderes Jahr, alle Mitwirkenden waren sehr diszipliniert mit dem Wissen, dass zu jeder Zeit ein Abbruch stattfinden konnte.

Wir haben D-Kaderkriterien erarbeitet, die auf der nächsten Sportwartetagung (geplant im Januar 2022) vorgestellt werden.

Nun sage ich noch allen Helfern herzlichen Dank, die mich und damit unseren Sport unterstützt haben.

Dörte Reh – Ressortleiterin Kanuren- und Marathonrennsport

Ressort Kanuslalom und Wildwasser

In diesem Jahr war es wie im letzten Jahr. Die Osterau Regatta musste wegen der Corona Pandemie wieder abgesagt werden. Die von den Vereinen VKL Lübeck, BSV Bimöhlen und dem SV Hamberge geplante Norddeutsche Meisterschaft im Mai auf der Stepenitz in Mecklenburg konnte unter den besagten Gründen nicht durchgeführt werden.

Der Wildwasser Osterlehrgang auf der Soca in Bovec ist wieder ins Wasser gefallen.

Am ersten Abfahrtsrennen am 06.06. auf der Oberalster in Hamburg haben 17 Sportler aus Schleswig-Holstein aus Hamberge, Lübeck und Bimöhlen teilgenommen. Endlich wieder ein Rennen, die Sportler aus den anderen Vereinen sehen und sich wieder sportlich messen.

Mit 20 Sportlern aus Schleswig-Holstein haben wir vom 31. Juli bis 01. August in Hildesheim einen Wildwasserlehrgang durchgeführt. Der KSGH Hildesheim hatte für die Nutzung des Kanals und des Bootshauses ein Hygienekonzept, sodass es kein Problem war, viel Spaß zu haben. Mit drei Trainern vor Ort konnten kleine Gruppen je nach Können gebildet werden. Hier stand im Fokus geübten und ungeübten Paddlern das Wildwasserfahren zu vermitteln. Wir hatten einige Teilnehmer aus den Bereichen Wander- und Seekajak dabei.

Das Schwartau Rennen an der Hobbersdorfer Mühle wurde eine Woche vorverlegt, damit es nicht mit der Anreise zur Deutschen Meisterschaft zu Kollisionen kommt. Der VKL hatte ein Hygienekonzept in Abstimmung mit der Stadt Lübeck erarbeitet, sodass das Rennen mit genügend Abstand gewährleistet werden konnte. Es gab wieder die begehrten Niederecker Marzipantorten als Preise.

An der Deutschen Meisterschaft auf der Möll in Obervellach Österreich hat leider nur Nils Ormandy aus Lübeck als einziger Sportler aus Schleswig-Holstein teilgenommen. Ich war als Wettkampfrichter eingesetzt. Nils hat das Classic Rennen gewonnen und im Sprint ist er dritter geworden.

Zum Lachterennen, das diesmal in Braunschweig auf der Oker war, waren fünf Sportler aus Bimöhlen und einer aus Lübeck.

Wir hoffen, dass es eine normale Saison 2022 wird, dass unsere Rennen auf der Osterau am 26.-27. März, die gemeinsame Organisation der Norddeutschen Meisterschaft auf der Stepenitz in Mecklenburg am 30. April- 01. Mai und die Schwartau Regatta 03.-04. September stattfinden können. In der Planung sind auch gemeinsame Trainingswochenenden. Ein Wildwasser-Osterlehrgang auf der Soca in Slovenien soll es auch wieder geben. Die Wildwasserstrecke in Hildesheim ist am 02.-03. Juli gebucht. Ich bin zuversichtlich, dass es eine tolle Paddelsaison wird mit schönen Erlebnissen auf dem Wasser und dass der Nachwuchs gut über den Winter kommt.

Torsten Waitz – Ressortleiter Kanuslalom und Wildwasser

Ressort Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Es ist geschafft! Nach vielen Stunden Planung und Design, Auswählen eines geeigneten Content Management Systems und einer geeigneten Plattform kamen weitere unzählige Stunden hinzu, um Inhalte der alten Webseite zu aktualisieren, neue Inhalte aus den LKV-Ressorts abzufragen, Medieninhalte rechtlich auf „sichere Füße zu stellen“, Schnittstellen zum DKV herzustellen, die neue Webseite mit den alten und neuen Inhalten zu füllen usw. usw.

Doch nun ist sie seit Anfang 2021 online: Die neue LKV-Webseite!

Dabei handelt es sich bewusst nicht um eine „Blinki-Bunti-Webseite“. Ich habe versucht, sie so aufzubauen und zu gestalten, dass

- › sie möglichst sowohl auf mobilen Geräten als auch auf PCs einsetzbar ist,
- › sie auch noch mit älteren Browsern und Betriebssystemen funktioniert,
- › sie sich einigermaßen schnell aufbaut,
- › sie die nötigsten Informationen liefert und
- › der Inhalt möglichst strukturiert abgelegt ist.

Allerdings müssen die Benutzerinnen und Benutzer der Webseite an einigen Stellen der Webseite damit leben, dass sie einen Klick mehr als gewohnt machen müssen, um zum Ergebnis zu kommen. Das hat den Grund, da ich mir – als ehrenamtliche Betreuerin der Webseite – die Freiheit genommen habe, mir die Arbeit ein wenig zu erleichtern, z. B.:

Ich arbeite innerhalb des „Fließtextes“ auf den verschiedenen Fachseiten nicht mit externen Links, sondern mit Verweisen auf die entsprechenden Linksammlungen. Die externen Links habe ich ausgelagert: Sie befinden sich jeweils im Bereich der einzelnen Fachseiten, z. Zt. auf den Seiten „Verband“, „Einzelmitglieder“, „Informationen“ und „Natur & Umwelt“ jeweils in einem extra Menüpunkt „Downloads und Links“ (Linksammlung). Das hat für mich den Vorteil, dass ich in regelmäßigen Abständen die externen Links auf ihre Funktion überprüfen kann, ohne das ich den ganzen Text aller Unterseiten auf externe Links durchsuchen muss. So habe ich sie an wenigen Stellen gesammelt aufgelistet und kann sie bequem daraufhin untersuchen, ob sie noch an das gewünschte Ziel führen. Im „Fließtext“ finden die Benutzerinnen und Benutzer dann den Hinweis, hier am Beispiel der Fachseite „Verband“ für DKV-Informationen:

Die Links zu den DKV-Informationen befinden sich in der [Linksammlung zu "Informationen"].

Der entsprechende Link führt dann zur entsprechenden Linksammlung und hier kann dann der entsprechende Link ausgewählt werden (das ist der oben erwähnte Extra-Klick).

Auf der Webseite gibt es neben der Terminübersicht (nur Schleswig-Holstein) auf der Startseite, die von mir selber gepflegt wird, auch zwei Schnittstellen zu der Termindatenbank des DKV. Einmal nur die Termine in Schleswig-Holstein (Informationen – Kanutertermine in SH) und einmal alle in der Datenbank aufgeführten Termine (Informationen – Internationale Kanutertermine). Auf den Kanufachseiten werden – sofern ich Termine von den Ressortleiterinnen und Ressortleitern erhalte – ebenfalls die fachspezifischen Termine automatisiert angezeigt.

Aus dem Ressort Natur- und Umweltschutz habe ich die aktualisierten Befahrungsregelungen bekommen. Sven hat sich die Mühe gemacht und auch jeweils die rechtlichen Quellen dazu herausgesucht. Ihr findet jetzt zu jedem Gewässer einen Eintrag (Natur & Umwelt – Befahrungsregelungen).

Für die Nennung der Ansprechpersonen und der Adressen der Vereine habe ich von fast allen Vereinen die Einwilligungserklärung zurück erhalten. Vielen Dank dafür! Wichtig ist, dass, wenn sich eine Ansprechperson oder die Kontaktdaten ändern, ich eine entsprechende Information erhalte, damit ich die Änderung mit in die Auflistung aller Vereine (unter Verband – Kanuvereine) aufnehmen kann. Dann einfach eine kurze E-Mail schicken, dann versende ich das Einwilligungsformblatt und nehme kurzfristig die Änderung vor.

Im Oktober haben wir in der Rubrik „Verband“ einen neuen Menüpunkt „LKV-Infothek“ hinzugefügt. Auf dieser Unterseite stehen im Moment die Infobriefe des Präsidenten. Sie soll aber um weitere Informationen ergänzt werden, um die Arbeit des LKV transparent darzustellen.

Zum Schluss eine Bitte an alle Vereine: Die Webseite kann nur mit Hilfe von euch allen „leben“. Wenn ihr Informationen, Berichte, Bilder, Termine usw. habt, die auf der LKV-Webseite veröffentlicht werden sollen, dann schickt sie mir bitte!

Ich freue mich auf ein weiteres spannendes Jahr auf dem Wasser mit allen Kanusport-Begeisterten und auf die Zusammenarbeit mit den LKV-Vorstandsmitgliedern!

Angelika Martin – Ressort Medien und Öffentlichkeitsarbeit

Ressort Natur- und Umweltschutz

Das Jahr 2021 war coronabedingt in Sachen Ökologie-Schulungen ein ruhiges Jahr, es fanden nämlich keine statt. Eine zunächst angedachte Schulung in digitaler Form per Videokonferenz mit der Kanu-Jugend wurde aufgrund fehlender Nachfrage nicht durchgeführt.

Dafür wurde die Zeit für die Überarbeitung der Befahrungsregelungen genutzt, die jetzt mit Angabe der (Rechts-)Quellen auf der Homepage hinterlegt sind. Angelika hat die Homepage des LKV überarbeitet und tatkräftig bei der Erneuerung des Kapitels Natur & Umwelt mitgewirkt – vielen Dank dafür.

Oftmals informieren sich Kanuten, insbesondere SUPer, nicht, ob und wo sie paddeln dürfen. Insbesondere am Plöner See ist häufig zu beobachten, dass gerne ins NSG gepaddelt wird. In Absprache mit dem Campingplatzeigentümer Spitzenort wurde ein Flyer zur Information der Wassersportler speziell am Plöner See entworfen und an alle Campingplätze am Großen Plöner See als „Versuchsballon“ verteilt. Der Flyer wurde positiv aufgenommen und es sollte 2021 ein professionell gestalteter Flyer entworfen werden, der an Campingplätze, SUP-Geschäften, Tourist-Informationen usw. verteilt werden kann.

Für die EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) waren Stellungnahmen zu den Berichten des Landes Schleswig-Holstein abzugeben. In Schleswig-Holstein gibt es drei Flussgebietseinheiten (FGE), nämlich Schlei-Trave, Eider und Elbe. Für die drei FGE wurden entsprechende Stellungnahmen des Kanusports abgegeben.

Der VKL-Lübeck verhandelt mit der Hansestadt Lübeck um den Erhalt des DKV-Stützpunktes Priwall. Der Priwall liegt im Landschaftsschutzgebiet "Küstenlandschaft Priwall" und in einer Stadtverordnung sollte die Nutzung des Kanu-Stützpunktes stark eingeschränkt werden. Der LKV hat mit einem entsprechenden Schreiben den VKL Lübeck unterstützt und den Landessportverband mit ins Boot geholt, der sich ebenfalls für den VKL stark gemacht hat. Den „Lübeckern“ bleibt zu wünschen, dass sich die Verhandlungen positiv entwickeln und der Standort Priwall erhalten bleibt – bisher sind positive Signale zu vernehmen.

Im Sommer des Jahres baten die Veranstalter des Baltic-Sea Festivals kurzfristig um Unterstützung zur Durchführung der Veranstaltung. Das Baltic-Sea Festival ist eine Veranstaltung für Ocean-Sportler (Surfski, Outrigger und SUP) in der Eckernförder Bucht. Hinter den beiden „Machern“ Daniel und Robert steht der 1.Outrigger Canoe Club e.V. Berlin. Die Nutzung des Strandes für eine organisierte Veranstaltung, wie z.B. eine Regatta, ist kein Gemeingebrauch, so dass entsprechende Genehmigungen eingeholt werden mussten. Der LKV konnte bei der unteren Naturschutzbehörde des Kreises und den Ordnungsämtern vermitteln, sodass das Baltic-Sea Festival vom 24.09.-26.09 2021 mit mehr als 200 Paddlern und Paddlerinnen über die Bühne gehen konnte. Ein Bericht und ein paar Fotos finden sich auf der Homepage des LKV – und wieder vielen Dank Angelika. Zurzeit wird das 2. Baltic-Sea-Festival 2022 vorbereitet und die notwendigen Genehmigungen beantragt. Der LKV ist in diesem Jahr von vornherein involviert, um die notwendigen Anträge vor Ort zu unterstützen.

Aus persönlichen Gründen werde ich zukünftig nicht mehr für den LKV zur Verfügung stehen. In den vergangenen sechs Jahren habe ich viel über den Kanusport gelernt und habe tolle Menschen kennen gelernt. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen herzlich für die Unterstützung und die Zusammenarbeit bedanken, insbesondere natürlich beim Vorstand und den Kanuvereinen.

Sven Wollesen – Ressortleiter Natur- und Umweltschutz

Referat Wanderfahrerwettbewerbe

Die Ergebnisse der Wanderfahrerwettbewerbe, der Kilometerleistungen der Vereine und der Top Ten in Schleswig-Holstein aus dem Jahr 2021 stehen fest. Sie lassen sich auch auf der LKV-Webseite aufrufen. Im Folgenden sind die Wanderfahrerabzeichen in Bronze, Silber, Gold und Gold Sonderstufen aufgelistet, die die Paddlerinnen und Paddler in der letzten Saison erreicht haben, sowie die Top 10 und die Liste der Vereinskilometer.

Globus-Abzeichen	Christa Müller Marichen Kaufhold Thomas Windelberg	Schleswiger Kanu-Club Schleswiger Kanu-Club Verein für Kanusport Lübeck
Gold Sonderstufe 55	Dietmar Hellmich	Erster Flensburger Kanu-Klub
Gold Sonderstufe 40	Doris Dibbern	Schleswiger Kanu-Club
Gold Sonderstufe 35	Christian Zhorzel	Erster Flensburger Kanu-Klub
Gold Sonderstufe 25	Christel Ipsen Joachim Rausch Klaus Gripp	Erster Flensburger Kanu-Klub Sportverein Hamberge Kieler Kanu-Klub
Gold Sonderstufe 15	Peter Schmidt Thomas Riedel Uta Prezewowsky	Einzelmitglieder Schleswig-Holstein Kieler Kanu-Klub Kieler Kanu-Klub
Gold Sonderstufe 10	Wolfgang Gomoll Karen Bätzner Martin Ölscher Thomas Martin Birgit Beck	Sportverein Hamberge Kanu-Vereinigung Kiel Itzehoer Wasser-Wanderer Ellerbeker Turnvereinigung Kieler Kanu-Klub
Gold Sonderstufe 5	Elke Hobus Matthias Frische Doris Neumann Mathias Weber Markus Hamdorf-Mund	Bootsverein Obertrave Einzelmitglieder Schleswig-Holstein Kanu-Gruppe Wilster Kanu-Vereinigung Kiel Itzehoer Kanu-Club

Gold

Christian Pieldner	Verein für Kanusport Lübeck
Christel Horstmann	Kanu-Gruppe Wilster
Hermann Schwichtenberg	Itzehoer Kanu-Club
Britta Zielke	Elmshorner Wanderpaddler

Silber

Verein für Kanusport Lübeck	Nils Ormandy, Christian Pieldner
Itzehoer Wasser-Wanderer	Gerian Ölscher

Bronze

Bootsverein Obertrave	Silke Hobus, Lars Möller
Einzelmitglieder Schleswig-Holstein	Klaus Peters, Mika Tim Henri Peters, Hans-Jürgen Burtchen
Schleswiger Kanu-Club	Anne Holländer, Bjarne Schimkat, Henneke Terpstra
Naturfreunde Büdelsdorf	Carmen Gläser Lütje, Thomas Neumann
Kanu-Gemeinschaft Bad Segeberg	Simeon de Vries
Erster Flensburger Kanuklub	Nicole Pilzecker, Patrizia Kolb, Stephanie Benecke
Verein für Kanusport Lübeck	Astrid Rahlf, Kai Kanz, Torsten Lohf, Siegfried Müller
Lübecker Kanu- und Segelsport-Verein	Luise Weidner, Inken Meurers, Ingo Thiel, Elena Pless, Oliver Kacza, Matthias Jankowsky, Petra Timm
Kanu-Gemeinschaft Eiderstedt	Lilian Janus
TSV Klausdorf	Jeanette Jankwitz
Sportverein Hamberge	Julia Kray
Post SV Heide	Norbert Stock
Kieler Kanu-Klub	Frank Bullerkist, Gert Richter, Silke Brünjes, Imke Dittrich, Astrid Becker
Ellerbeker Turnvereinigung	Peter Nöcker, Doris Haak-Müller

Top-Ten Frauen

1.	Monika Höhne-Amling	LKV	6.070 km
2.	Martina Flint	BVO	5.463 km
3.	Ingrid Schwichtenberg	IKC	3.668 km
4.	Angelika Martin	ETV	3.503km
5.	Anja Steiner	LKV	3.447 km
6.	Antje Möller	PTSV	2.961 km
7.	Sabine Bobert	KKK	2.619 km
8.	Karin Hack	RKC	2.555 km
9.	Maike Ölscher	IWW	2.358 km
10.	Ursula Bondesen	IWW	2.345 km

Top-Ten Männer

1.	Jens Hollmann	LKV	8.668 km
2.	Thomas Windelberg	VKL	5.355 km
3.	Hans-Joachim Suhr	ETV	5.080 km
4.	Harald Adam	TUS	5.010 km
5.	Ulrich Hobus	BVO	4.224 km
6.	Hermann Schwichtenberg	IKC	4.199 km
7.	Peer Nielsen	SVH	3.810 km
8.	Andrzej Kusnierczyk	TSVK	3.373 km
9.	Oliver Rausch	SVH	3.115 km
10.	Wolfgang Freese	ETV	3.008 km

Die Kilometerwertung der Vereine in Schleswig-Holstein 2021

1.	LKV Lübeck	47.433 km
2.	Itzehoer Kanu Club	40.925 km
3.	Schleswiger Kanu-Club	39.315 km
4.	Itzehoer Wasser-Wanderer	37.760 km
5.	TSV Klausdorf	33.367 km
6.	Ellerbeker Turnvereinigung	28.026 km
7.	Verein für Kanusport Lübeck	27.555 km
8.	Sportverein Hamberge	23.205 km
9.	Kanu-Gruppe Wilster	22.818 km
10.	Kieler Kanu-Klub	20.259 km
11.	Bootsverein Obertrave	16.793 km
12.	EM Schleswig-Holstein	16.043 km
13.	Kanu-Vereinigung Kiel	13.891 km
14.	Flensburger Paddelfreunde	13.358 km
15.	TUS Gaarden	12.306 km
16.	Elmshorner Wanderpaddler	11.427 km
17.	Erster Flensburger KK	10.311 km
18.	Ratzeburger Kanu-Klub	6.806 km
19.	Rendsburger Kanu-Club	6.416 km
20.	Kanu-Club Geesthacht	6.061 km
21.	GWV Preetz	5.802 km
22.	Preetzer TSV	5.561 km
23.	Naturfreunde Büdelsdorf	4.652 km
24.	KG Bad Segeberg	4.211 km
25.	KG Eiderstedt	3.635 km
26.	Postsportverein Heide	2.469 km
27.	Raisdorfer Kanu-Klub	570 km
28.	WPF Plön-Fegetasche	343 km



LANDES-KANU-VERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.